

KULTUR

MONTAG, 6. DEZEMBER 2010, SEITE 40



1971: Peter Handke (29) und Alfred Kolleritsch (40) auf dem Dach des Empire State Building

LITERATURHAUS GRAZ

Dramolett über Peter H.

Nachlese zur 50-Jahre-„manuskripte“-Gala.

Peter Handke: *(in der Bar im Grazer Schauspielhaus zu einer Frau)* Schauen Sie nicht so!

Frau: Ich schaue aber!

Peter Handke: Rauchen kann tödlich sein!

Frau: *(bläst Rauch aus)* Das ganze Leben ist lebensgefährlich. Das war ein schöner Abend!

Peter Handke: Ja?

Mann: Sie haben aber, glaube ich, nicht viel davon gesehen.

Peter Handke: ... *(geht etwas verlegen achselzuckend ab)*.

Dem Schriftsteller war am Samstagabend der Marathon der „manuskripte“-Gala zum 50. Geburtstag zu viel, also genoss er alsbald lieber draußen einen Kaffee, als von Loge 5 aus das Potpourri aus Lesung, Kleinszene, Konzert, Diaschau.

Nach dem Jubiläumfest zog Handke, der heute seinen 68. Geburtstag feiert, noch ums Eck

ins „Santa Clara“, um mit einer Schar Freunde, wie dem Verleger Lojze Wieser oder den Kollegen Fabjan Hafner und Joseph Zoderer, nachzusitzen. Im Schauspielhaus-Foyer hatte Handke noch schmunzelnd eine kitschige Holztafel für ein Foto in Händen mit der Aufschrift: „Ein Mann muss sein wie ein Stern: Bei Nacht leuchtet er, bei Tag verschwindet er“. Als er selbst verschwand, war es zwar noch nicht ganz Tag, aber immerhin 2.30 Uhr früh, freilich nicht, ohne sich von allen herzlich zu verabschieden.

Frau: Auf Wiedersehen, Herr Handke – und danke!

Peter Handke: *(hält ihre Hand)* Sie haben aber kalte Hände!

Mann: Aber dafür ein ganz warmes Herz.

Peter Handke: Ja, das ist gut! *(Handke ab)*

TSC